Die Bausteine des BOP

In der Potenzialanalyse werden Personal-, Sozial- und Methodenkompetenz untersucht, Kompetenzen also, die auch im Alltagsleben von Bedeutung sind.

Es kommen primär handlungsorientierte Verfahren, wie z. B. das Assessment Center zum Einsatz. Die Jugendlichen erhalten die Möglichkeit, eigene Fähigkeiten, Neigungen und Interessen zu identifizieren. Sie werden bei den Übungen anhand vorab definierter Verhaltenskriterien durch geschulte Pädagoginnen und Pädagogen beobachtet und erhalten anschließend in Einzelgesprächen Rückmeldung. Gemeinsam wird überlegt, wie einzelne Kompetenzen ausgebaut oder für die Berufsorientierung genutzt werden können und welche Schritte dafür nötig sind.

Die Ergebnisse der Potenzialanalyse werden schriftlich dokumentiert und dienen als Grundlage für eine individuelle Förderung der jungen Menschen im Anschluss.

An den Werkstatttagen haben die Jugendlichen zwei Wochen Zeit, mindestens drei der angebotenen zehn Berufsfelder praxisnah kennenzulernen. Sie werden von erfahrenen Ausbilderinnen und Ausbildern angeleitet und erhalten regelmäßig Rückmeldung zu ihren Stärken in jedem Berufsfeld. Die Jugendlichen erhalten eine erste Vorstellung davon, was im späteren Berufsleben auf sie zukommt und wofür schulisches Lernen wichtig ist. Häufig wird in einem Berufsfeld ein Werkstück erstellt, das die Schüler*innen mit nach Hause nehmen können. Das motiviert und macht stolz auf die eigenen Leistungen.

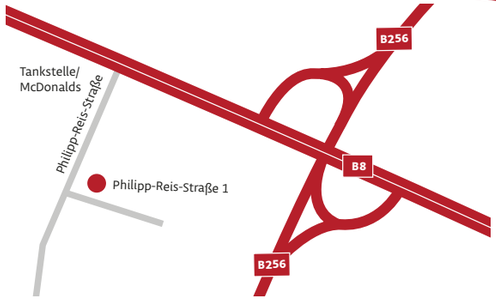
Die Berufsorientierung schließt mit einem Zertifikat ab, das die Schüler*innen bei Bewerbungen um Praktikumsplätze oder einen Ausbildungsplatz vorlegen können. Die Wahl eines Betriebspraktikums und des späteren Ausbildungsberufs kann durch das BOP bewusster und überlegter erfolgen. Das Berufswahlspektrum der Jugendlichen und die Chance auf den „richtigen“ Beruf steigen.

www.ak-neuearbeit.de

www.berufsorientierungs-programm.de

© neue arbeit e.V. 05/2021 · Irrtum und Änderungen vorbehalten

„neue arbeit e.V.“ engagiert sich seit 1989 in der Region Westerwald für die berufliche und soziale Integration von benachteiligten Menschen und als Bildungsträger. Aktuell sind über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, die monatlich über 350 Menschen in geförderten Bildungsangeboten, eigenen Dienstleistungsbereichen, ehrenamtlichen Engagements und verschiedenen Projekten betreuen.



neue arbeit e.V.
Westerwald

Kontakt und Information:
BOP
Philipp-Reis-Straße 1
57610 Altenkirchen

Bertram Aust
Tel.: 0 26 81 / 95 55-125
Mobil: 01 76 / 45 27 71 01
E-Mail: b.aust@ak-neuearbeit.de

pinta

www.ak-neuearbeit.de

Berufs-orientierungs-programm

(BOP)

neue arbeit
Westerwald

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung
AUFSTIEG DURCH BILDUNG
Bundesinstitut für Berufsbildung BiBB
Forschen
Beraten
Zukunft gestalten

Berufsorientierung
Entdecke dein Talent

Berufsorientierungs-programm

Folgende Berufsfelder stehen im Rahmen der Berufsorientierung zur Wahl:

- Bau
- Gesundheit, Erziehung, Soziales
- Hauswirtschaft
- Holz
- Hotel und Gaststätten
- KFZ
- Metall
- Verkauf
- Textil
- Wirtschaft und Verwaltung

Das Berufsorientierungsprogramm (BOP) ist eine Massnahme des Bundesministeriums für Bildung und forschung (BMBF)

Nahtlose Übergänge von der Schule ins Berufsleben sind heutzutage nicht mehr selbstverständlich. Stattdessen sehen wir uns mit einer Vielzahl von Jugendlichen konfrontiert, die ohne jeden Abschluss die Schule verlassen, trotz Schulabschluss keine Lehrstelle finden oder eine schon begonnene Ausbildung wieder abbrechen. Um solchen Problemfällen

frühzeitig vorzubeugen, hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) die Initiative „Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss“ aufgelegt.
Das Programm zur „Förderung der Berufsorientierung in überbetrieblichen und vergleichbaren Berufsbildungsstätten“ (BOP) des BMBF ist wichtiger Bestandteil der Bildungsketten-Initiative und wird entsprechend des Koalitionsvertrags vom Herbst 2017 fortgeführt und weiter ausgebaut.

Die große Resonanz und Akzeptanz des Programms bei allen beteiligten Akteuren führte dazu, dass am 1. Januar 2020 die aktuelle Förderrichtlinie in Kraft trat. Diese sieht ein standardisiertes Antragsverfahren und ein qualitatives Bewertungssystem vor, das länderspezifische und regionale Aspekte berücksichtigt. Es bietet Schüler*innen die Möglichkeit, für zwei Wochen unter der Aufsicht und fachlichen Anleitung des Personals praktische Erfahrungen in mindestens drei berufsspezifischen Werkstätten zu machen. Am Ende erfolgt eine Zertifizierung, die den Jugendlichen bei ihrer Berufswahl helfen und potenziellen Ausbilder*innen die Entscheidung für deren Übernahme in ein reguläres Ausbildungsverhältnis erleichtern soll.

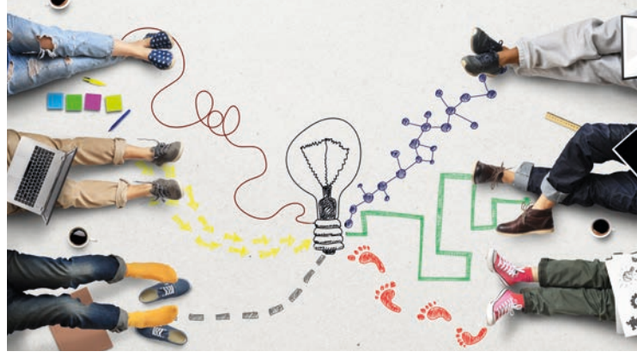
Als Durchführungsorte der Maßnahme schreiben die Förderrichtlinien die Überbetrieblichen Berufsbildungsstätten (ÜBS) oder ihnen vergleichbare Einrichtungen mit Erfahrung in der beruflichen Erstausbildung vor.

Zielgruppe

Das BOP richtet sich an Schüler*innen, die einen Abschluss der Sekundarstufe I als höchsten Schulabschluss anstreben. Bestandteile des Programms sind eine Potenzialanalyse sowie Werkstatttage in Klasse 8. Der neue arbeit e.V. schlägt eine „Blocklösung“ des BOP für die Klasse 8 nach individueller Terminabsprache vor.

Ziele

- Erleichterung des Übergangs von Schule in eine duale Berufsausbildung
- Verbesserung der Abschlussquote bei Schulabgängern
- Sammeln von praktischen Erfahrungen in berufsspezifischen Werksstätten einer überbetrieblichen Bildungseinrichtung und somit Verbesserung der Aussichten auf einen Ausbildungsplatz



Ablauf des BOP

Erste Woche (3 Tage)

Tag 1: Potentialanalyse mittels Profil AC
Tag 2: Potentialanalyse mittels Profil AC
Tag 3: Auswertungsgespräch mit den Schüler/innen und Festlegung der Berufsfelder für die Erprobung

Zweite Woche (5 Tage)

Tag 4: Berufsfelderprobung Beruf A
Tag 5: Berufsfelderprobung Beruf A
Tag 6: Berufsfelderprobung Beruf B
Tag 7: Berufsfelderprobung Beruf B
Tag 8: Berufsfelderprobung Beruf C

Dritte Woche (5 Tage)

Tag 9: Berufsfelderprobung Beruf C
Tag 10: Vertiefungsphase in Wunschberufsfeld
Tag 11: Vertiefungsphase in Wunschberufsfeld
Tag 12: Vertiefungsphase in Wunschberufsfeld
Tag 13: Individuelles Abschlussgespräch und Ausgabe der Zertifikate

Von der Schule zu erbringende Leistungen

- Abgabe einer Absichtserklärung zur Teilnahme am BOP
- Schulinterne Koordination
- Regelung der Fahrkosten für die Schüler
- Besuch/Begleitung der Schüler/innen während des BOP